

Sachdokumentation:

Signatur: DS 3488

Permalink: [www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3488](http://www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/3488)



### Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

### Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.

# Appell zum Schutz von Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen aus Afghanistan vom 18.08.2021

Sehr geehrter Gesamtbundesrat, sehr geehrter Herr Staatssekretär Gattiker

Als zivilgesellschaftliche Organisationen, die sich gegen Gewalt an Frauen und LGBTIQ+ Personen sowie für Geschlechtergerechtigkeit in der Schweiz und international stark machen, wenden wir uns mit folgendem dringendem **Appell zum Schutz von Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen aus Afghanistan** an Sie:

Als Folge der Machtübernahme der Taliban droht Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen sowie Aktivist\_innen, die sich für die Rechte dieser Personen stark machen, massive Gewalt und Terror. Sie alle sind aktuell sowie längerfristig in Gefahr – denn es gibt bereits klare Anzeichen, dass die Situation in Afghanistan für sie lebensbedrohlich ist. So gibt es Berichte über Frauen und Mädchen, die von den Taliban entführt und an ihre Kämpfer zwangsverheiratet werden.<sup>1</sup>

Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen brauchen dringend Schutz vor der Gewalt durch das Taliban-Regime! Wir fordern die Schweizer Regierung zu raschem Handeln auf.

Wir begrüssen die Schnelligkeit des Entscheids der Schweizer Regierung, lokalen Angestellten des Schweizer Büros der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) in Kabul sowie ihren nächsten Familienangehörigen humanitäre Visa zu erteilen. Ebenso unterstützen wir die Aussetzung der Rückführungen nach Afghanistan. Dies sind erste Schritte, welche jedoch angesichts der Lage bei Weitem nicht ausreichen. Wir fordern, dass die Schweiz sich entschieden engagiert, um Frauen, Mädchen und LGBTIQ+ Personen in Afghanistan vor Gewalt zu schützen:

1. Die Schweiz muss dringend ein **rasches und unbürokratisches Aufnahmeprogramm initiieren, insbesondere für:**
  - **weibliche und besonders verletzte Familienangehörige von in der Schweiz lebenden afghanischen Staatsangehörigen**
  - **Menschenrechtsverteidiger\_innen im Allgemeinen, Aktivist\_innen für Frauen- und LGBTIQ+-Rechte im Besonderen.**
2. Der Bundesrat muss sich in Anbetracht der dramatischen Lage **gegenüber der internationalen Gemeinschaft für:**
  - **sichere Ausreisewege und**
  - **die Aufnahme von afghanischen Geflüchteten einsetzen**, insbesondere für Personen, die von geschlechtsspezifischer Verfolgung bedroht und/oder die aufgrund ihres Engagements für Frauen- und LGBTIQ+-Rechte spezifisch gefährdet sind. Die Schweiz soll diesbezüglich mit gutem Beispiel vorangehen.
  - **die Einhaltung der Prinzipien aus den Schweizer Leitlinien für Menschenrechtsverteidiger\_innen** stark machen. Insbesondere **gegenüber Menschenrechtsaktivist\_innen in und aus Afghanistan.**

---

<sup>1</sup> <https://foreignpolicy.com/2021/07/23/afghanistan-taliban-women-gender/>

3. Alle **Personen aus Afghanistan, die sich zurzeit in der Schweiz aufhalten, insbesondere Mädchen, Frauen und LGBTIQ+ Personen müssen mindestens eine vorläufige Aufnahme erhalten.** Von der Dublin-Rückführung afghanischer Frauen und LGBTIQ+ Personen soll abgesehen werden, da ihnen in manchen Dublinländern die Ausweisung droht.
4. In der Schweiz sollen **Betroffene geschlechtsspezifischer Gewalt aus Afghanistan Zugang zur benötigten spezialisierten Unterstützung erhalten,** damit sie eine Zukunftsperspektive erhalten.

Wir danken Ihnen für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüssen,

Initiantin: Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz).

Unterstützende Organisationen: cfd – die feministische Friedensorganisation, FIZ Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration, Feministisches Streikkollektiv Zürich, FriedensFrauen Weltweit – PeaceWomen across the Globe, InterAction – intergeschlechtliche Menschen Schweiz, LOS Lesbenorganisation Schweiz, Medica Mondiale Foundation Switzerland, NGO-Koordination Post-Beijing, Pink Cross – Dachverband der schwulen und bi Männer\*, Queeramnesty, SAO Association für Frauen auf der Flucht, SEXUELLE GESUNDHEIT Schweiz, Solidarité Tattes, Women’s Hope International

#### Kontaktpersonen:

Initiantin des Appells:

Brava (ehemals TERRE DES FEMMES Schweiz); *arbeitet zu geflüchteten Frauen in der Schweiz*: Georgiana Ursprung, 079 513 98 52

Weitere Kontaktpersonen:

PeaceWomen Across the Globe (PWAG); *NGO mit Frauenrechtsprojekt in Afghanistan*: Andrea Filippi, 031 312 02 40

Queeramnesty; *arbeitet zu geflüchteten LGBTIQ+-Personen*: Jakob Keel, 079 209 85 80

#### Der Appell wird unterstützt von:

**Brava**  
Ehemals TERRE DES  
FEMMES Schweiz



**cfd**  
/  
Die feministische  
Friedensorganisation



Feministisches Streikkollektiv Zürich

